

Dialogus de Motu Terræ

Gesprech eines Astronomi vnd Theologi von Umbwendung des Erdbodens.

THEOLOGVS.

Ihr Astronomi vnterstehet euch viel das ihr wolt den Himmel ausgründen vnd der Sternen lauff größe / höhe vnd dergleichen erforschen / welchs doch nicht möglich ist vnd soltet bedencken das wort Salomonis Proverb. 25 das des Himmels höhe vnd die tiefe der Erden vnerforschlich sey vnd wer schwer ding forschet dem werde es zu schwer.

ASTRONOMVS.

Ir thun hierinn so viel vns in dieser vnser schwachheit möglich ist / haltet aber ihr Theologi das für vnbillich / das wir das thun vnd solche himlische ding erforschen / vnd wolt vns vnd andere hievon abhalten / da ihr doch billich selber das thun soltet / vnd den Himmel anschawen vnd betrachten Gottes allmacht vnd Weisheit die er darinn bewiesen vnd solt auch andere darzu vermahnen wie der Prophet Esaias am 40. thut: da er sagt: Hebt ewre augen in die höhe / vnd sehet wer hat solche ding erschaffen / vnd David sagt Psalm. 19. die Himmel erzehlen die Ehre Gottes vnd die feste verkündiget seiner hende werck vnd Syrach am 43. sagt: Man siehet Gottes herrligkeit an der mechtigen grossen höhe an dem hellen Firmament an dem schönen Himmel / 2c.

Wie solt aber Gottes herrligkeit erkand werden wenn man den Himmel nur ansehe wie die Ruhe ein new scheunthor vnd nicht auch bedeckte wie er seine Weisheit / Allmacht vnd güttigkeit an dem Himmel / Sonn / Mond vnd Sternen bewiesen hette derhalben auch die Heiden
A ij
solche